



Gemeinde Bürs

6706 Bürs, Dorfplatz 5
Vorarlberg, Österreich

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrtes Lehrerkollegium,
sehr geehrte Vereinsobleute.

nachrichtlich an:
Gemeindevertretung Bürs

Bürgermeister

Georg Bucher
Tel.: +43 5552 62812-110
+43 664 33 00 293
georg.bucher@buers.at

Zl.
Bürs, am 19.09.2022

WENIGER IST MEHR

Liebe Lieber (xxx Serie Vornamen xxx)!

Wir als Gemeinde Bürs können und wollen unseren Beitrag dazu leisten, damit weniger mehr wird, denn

...**weniger** Energieverbrauch bedeutet ein **MEHR**

- + für unsere Umwelt und unser Klima
- + an Unterstützung für die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern
- + für die Erreichung der Energieautonomie

Unsere Gemeinde ist seit 1998 Mitglied beim „Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“, kurz, wir sind eine sogenannte „e5-Gemeinde“.

Wir stellen uns damit seit 24 Jahren den großen Herausforderungen, unsere Gemeinde für unsere zukünftigen Generationen lebenswert zu erhalten und in Klima-, Umwelt- und Energiethemen nachhaltig und in die Zukunft blickend zu agieren.

Dazu gehört auch (neben z.B. Mobilität, Energieraumplanung und mehr) der Umstieg von fossilen Energieträgern (Kohle, Öl, Gas) auf erneuerbare Energien. Einiges haben wir in unserer Gemeinde im Bereich erneuerbare Energien bereits umgesetzt: Biomasseheizwerk Quadrella, Trinkwasserkraftwerk Leuetobel, PV-Anlagen und thermische Solaranlagen beim Schulzentrum, PV-Anlage beim Sozialzentrum; Ökostrom-Gemeinde seit 2014 und wir realisieren noch in diesem Jahr eine 16-kWp-PV-Anlage zur Abdeckung des Eigenbedarfs beim Kindergarten. Angedacht ist bereits eine Installation einer PV-Anlage beim Bauhof. Noch in diesem Jahr wird das Dorfzentrum mit Gemeindeamt, Wohnungen, Feuerwehrhaus und Vereinslokal an das Biomasseheizwerk Quadrella angeschlossen. Damit werden 250.000 kWh Wärmeenergiebedarf pro Jahr statt mit Erdgas mit erneuerbarer Energie erzeugt.

Als e5-Gemeinde haben wir uns im „Energieleitbild 2030“ zur „Energieautonomie 2030+“ des Landes Vorarlberg bekannt. Das heißt, wir möchten versuchen, bis 2030 den Anteil an erneuerbaren Energien um 50 % zu steigern, die Produktion von Treibhausgasen (CO²...) um 50 % verringern und den Strombedarf zu 100 % aus erneuerbarer Energie decken.

„halbe Miete“

All diese Maßnahmen, die von der Gemeindevertretung politisch einstimmig mitgetragen wurden und werden, sind sehr wichtig, sind aber nur die „halbe Miete“ für die Erreichung der gesetzten Ziele.

Es geht nicht nur darum, unseren Energiebedarf mit erneuerbaren Energien zu decken, sondern es geht maßgeblich darum, den Energieverbrauch zu senken.

Auch unser Ländle ist von Stromimporten abhängig, die im internationalen (in erster Linie deutschen) Markt erworben werden müssen. Wir müssen also auch Strom konsumieren (ob wir wollen oder nicht), der mit Atomkraftwerken, Kohlekraftwerken und Gaskraftwerken produziert wird. Um diese Abhängigkeit zu reduzieren, ist die Einsparung bei Energieverbräuchen neben der Erzeugung von erneuerbaren Energien das zweite Standbein.

Ohne Reduzierung des Energieverbrauchs sind die gesetzten Ziele nicht zu erreichen.

Wir schaffen das aber nicht allein durch politische Entscheidungen (z.B. Investitionen in die Wärmedämmung bei Gebäuden), sondern wir brauchen Deine Unterstützung.

Du bist als MitarbeiterIn, als NutzerIn, unser wichtigster „Energiesparpartner“.

Es geht darum, Energie effizient zu nützen, ohne dabei auf Komfort zu verzichten. Das Ziel ist, dass Du Dich weiterhin bei der Arbeit wohlfühlst, und dass dabei die benötigte Energie so effizient und haushaltend wie möglich aufgewendet wird. Durch Deine Unterstützung, Deine Aufmerksamkeit und Mitarbeit kann es gelingen, den Energieverbrauch um bis zu 10 % zu senken.

Ein paar Beispiele möchte ich Dir anführen:

- Die Senkung der Raumtemperatur um 1-Grad-Celsius verringert den Energiebedarf um 6 %. Die richtige Einstellung zu finden, braucht ein wenig Geduld, da die Raumtemperatur nicht akkurat auf Thermostateinstellungen reagieren. Tipp: Versuche eine Einstellung zwischen 2 und 3 – warte einige Zeit ab – bei Bedarf das Thermostat um einen kleinen Schritt höher drehen, bis dann die für Dich richtige Temperatur erreicht ist. Es müssen nicht die 19-Grad-Celsius sein, die meiner Meinung nach auch nicht in allen Räumen und für alle Nutzungen geeignet sind, aber es müssen vielleicht auch nicht „gewohnte“ 22-Grad-Celsius oder mehr sein.
Übrigens: Heizlüfter sind keine Lösung – das sind Stromfresser: ca. 200 kWh Strom pro Monat (2400 kWh im Jahr) verbraucht ein Heizlüfter, wenn er an Arbeitstagen fünf Stunden in Betrieb genommen wird.
- Fenster nicht kippen! Das ist wichtig. Stattdessen mehrmals täglich Querlüften (2 Minuten Fenster und Türe ganz öffnen) bzw. Stoßlüften (5 Minuten Fenster ganz öffnen) – dabei bitte Heizkörper zurückdrehen.
- In nicht dauerhaft genutzten Räumen das Thermostat zurückstellen und die Türen schließen, damit ein unangenehmes „Zugluft“-Gefühl vermieden werden kann.
- Am Dienstende und vor dienstfreien Tagen – Wochenende, Urlaub, Ferien – die EDV-Geräte vom Netz nehmen. Die Geräte (auch Kleingeräte mit Trafos) ausstecken bzw. (angenehmer) über eine Steckerleiste vom Netz nehmen. Denn Standby-Betrieb ist eine Energiefalle. Damit können pro PC bis zu 1000 kWh pro Jahr an Stromverbrauch eingespart werden (ca. 180 Euro). Das Abstecken von Druckern oder Kopierern am Dienstschluss kann bis zu 800 kWh Strom pro Jahr einsparen.
- Fallen dienstfreie Tage in die Heizperiode, kann durch Reduzierung der Raumthermostate auf die Stufe 1 viel an unnütz verbrauchter Wärmeenergie eingespart werden.
- Untertischboiler für die Warmwasseraufbereitung können z.B. über eine Zeitschaltuhr geregelt werden, so wird vermieden, dass nicht 24 Stunden täglich das Wasser warmgehalten wird. Nicht immer ist ein Untertischboiler auch notwendig – dann bitte Stecker ziehen (ca. 180 kWh pro Jahr weniger).

- Oft werden Nutzräume (z.B. Lager...) nur sporadisch und kurzzeitig aufgesucht. Hier macht evtl. ein Bewegungsmelder für die Beleuchtung Sinn, damit eine Dauerbeleuchtung bei Nichtnutzung vermieden werden kann – und der Raumthermostat kann in diesen Räumen sowieso auf 1 gestellt werden.

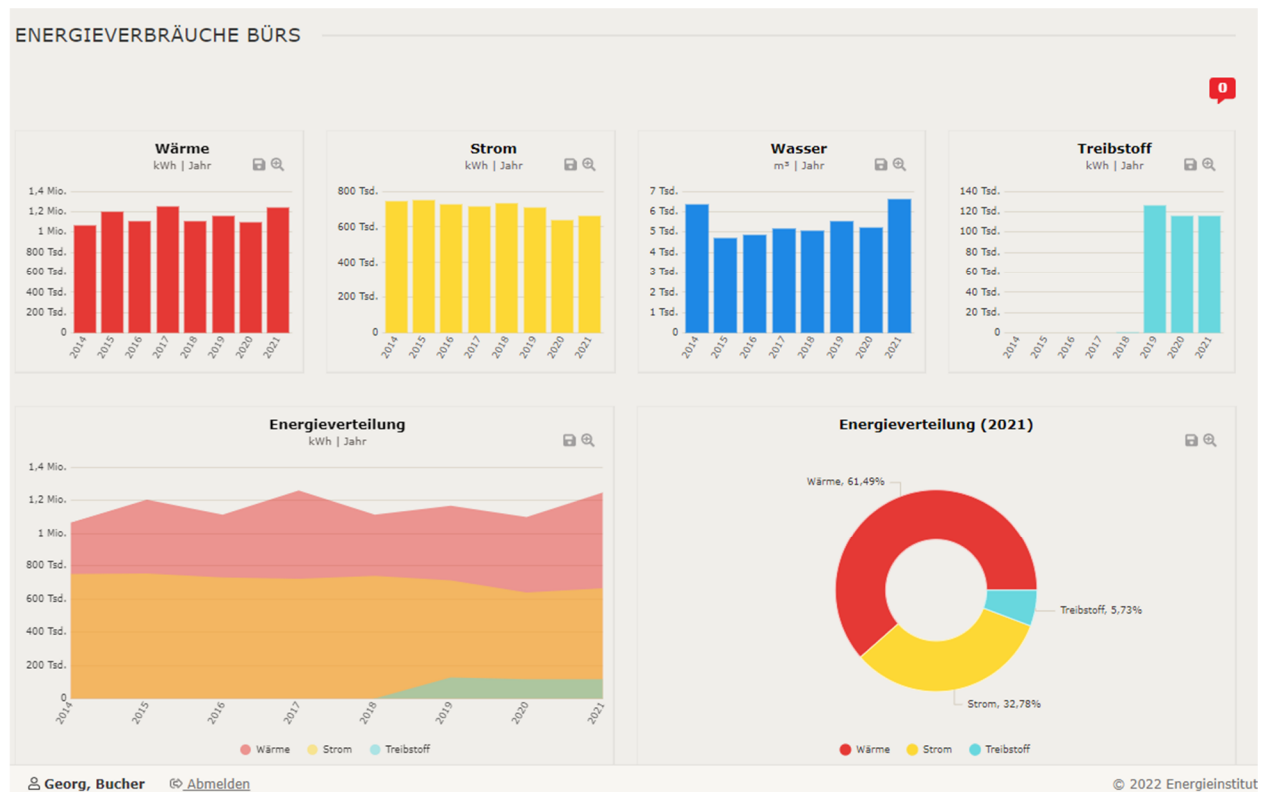
Übrigens: 1 Kilowattstunde (kWh) Strom entspricht:

17 Stunden Licht mit einer 60 W-Glühbirne
 10 Liter Wasser aufkochen
 5 Stunden Computerarbeit
 1 Stunde Föhnen mit 1000-W-Föhn
 14 Stunden Standby-Betrieb oder
 70 Tassen Kaffee aus der Kaffeemaschine

(Quelle: KEA-BW www.kea-bw.de)

Messbarkeit

Die Gemeinde Bürs nutzt seit einigen Jahren das Tool „Energiebericht Online“ (EBO) des Energieinstitutes Vorarlberg. Dabei werden Daten von Strom- und Wärmeverbrauch bzw. Gas- und Treibstoffverbrauch über eine Vielzahl Zählern und Messgeräten erfasst und übersichtlich dargestellt. Wir verfügen mit dem EBO über eine Art „Monitoring“ für die Energieverbräuche in unserem Betrieb. Für einige Dienststellen bzw. Gebäude (Schule, Kindergarten, Fahrzeuge, Sportheime, Straßenbeleuchtung usw.) sind detaillierte Daten erfasst und es ist ein Gesamtbericht dargestellt. Der aktuelle EBO ist auf unserer Website www.buers.at abrufbar. Der Erfolg Deiner Energiesparmaßnahmen wird abgebildet und soll Ansporn sein für Deine Aktivitäten. Im EBO sind auch die Klimadaten erfasst (Heizgradtage, Kühlgradtage), die eine Relation zu den Verbräuchen ermöglichen. Als Beispiel eine Gesamtübersicht über Energie- und Wasserverbräuche in der Gemeinde Bürs:



(Der detaillierte Energiebericht kann über den Link [Gemeinde Bürs - Zentrum - Leben in Bürs - e5-Gemeinde - Energiebericht \(buers.at\)](#) heruntergeladen werden – oder besuche bitte unsere Gemeinde-Website und tippe „Energiebericht“ ins Suchfeld ein.

Deine Ideen, Deine Vorschläge, Dein Tun

Jeder von uns ist mit dem Thema Energiesparmaßnahmen konfrontiert und versucht, die Energieverbräuche im privaten Bereich auf das Notwendigste zu reduzieren bzw. Alternativen zu finden. Und genau dieses Wissen und diese Aufmerksamkeit ersuche ich Dich, auf unseren Betrieb umzulegen. Wir sind für Ideen und Vorschläge zur Energieeinsparung in unserem Betrieb sehr dankbar. Gerne geben wir Deine Tipps (mit deinem Einverständnis) an unsere MitarbeiterInnen weiter.

Unterstützung

Wenn Du Unterstützung für die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen brauchst (z. B. Anschaffung und Installation von Steckerleisten, Zeitschaltuhren, Dimmer, Bewegungsmelder oder ähnliches) oder Du Vorschläge für Maßnahmen hast, oder du einfach nur Fragen hast, dann sind folgende Mitarbeiter gerne Ansprechpartner für Dich:

Gebäudewart Wolfram Wachter	wolfram.wachter@buers.at	0664 3120525
Energiebeauftragter Ing. Thomas Graß	thomas.grass@buers.at	0664 8063615117
oder auch	georg.bucher@buers.at	0664 3300293

WENIGER ist MEHR mit Deiner Unterstützung.

Mit besten Grüßen,

Bgm. Georg Bucher